Unser Gemeindebrief

Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde
Diekholzen/Söhre

Titusgemeinde Barienrode

Nr. 90 Dezember 2022 – Februar 2023

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Auferstehungsgemeinde Diekholzen/Söhre und der ev.-luth. Titusgemeinde Barienrode
Herausgeber: Kirchenvorstände der ev.-luth. Auferstehungsgemeinde Diekholzen/Söhre und der ev.-luth. Titusgemeinde Barienrode
https://kg-diekholzen.wir-e.de

Redaktion und Layout: Christine Schäffer, Regina Helmsen, Kirstin Woltmann
ViSdP: Die Kirchenvorstände
Druck: Druckerei Arnold, Hildesheim
Auflage: 2200

Redaktionsschluss: 07.02.2023

Die Redaktion behält sich vor, Änderungen an eingesandten Texten vorzunehmen.

Pastorinnen:
Kirstin Woltmann ☎ 2947797
E-Mail: Kirstin.Woltmann@evlka.de

Rebecca Brückner (ab Februar) ☎ 262279
E-Mail: Rebecca.Brueckner@evlka.de

Vakanzvertretung (bis Ende Januar)
Carola Bachstein ☎ 0176-61606190
E-Mail: Carola.Bachstein@evlka.de

Diakon:
Harald Breitenfeld ☎ 514331
Mobil: 0175-4223709 KKJD ☎ 1675-32
E-Mail: harald.breitenfeld@evlka.de

Kirchenmusik:
Volker Steinbach ☎ 05069-3480899

Auferstehungsgemeinde Diekholzen
Pfarramt, Tannenkamp 1
31199 Diekholzen ☎ 262279
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE08 2595 0130 0034 5950 15

Kirchenvorstand:
Pastorin Kirstin Woltmann (Vors.)
Regina Helmsen (stellv. Vors.)
Oliver Gereke
Andrea Hoppert
Silke Volkmar
Küsterin:
Irina Grunert

Inhalt

	Seiten
Impressum	2
Auf ein Wort	3
Aus unseren Gemeinden	4/5/6/7
Aus der Auferstehungsgemeinde	8/9
Aus der Titusgemeinde	10/11
Unsere Gottesdienste	12/13
Wir laden ein	14/15
A – T Stiftung	17
KiTa	18
Kirche für Kinder	19
Jugend in Aktion	20
Neue Wege	21
Nachrichten aus unseren Gemeinden	22/23

Pfarrbüro:
Tannenkamp 1, 31199 Diekholzen ☎ 262279
E-Mail: kg.diekholzen@evlka.de Fax 262278
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Diekholzen:
Claudia Zündel-Poppenhäger ☎ 263888
Alfelder Straße 11, 31199 Diekholzen
E-Mail: kita.diekholzen@evlka.de; https://kitadiekholzen-auferstehung.wir-e.de

Titusgemeinde Barienrode
Gemeindehaus, Nikolausstr. 1
31199 Barienrode
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE98 2595 0130 0034 6036 77

Kirchenvorstand:
Christine Schäffer (Vors.)
Christa Radtke (stellv. Vors.)
Martin Fritz
Heike Kiotsoukis
Dr. Karin Köhler
Markus Worm
Küsterin:
Lena Hausmann

Auch im Dunkeln werden wir gesehen

Liebe Leserin, lieber Leser,

längst sind wir in der dunklen Jahreszeit angekommen. Mittlerweile wird es auch draußen zunehmend kälter. In diesem Jahr frage ich mich: Wie dunkel und kalt wird es wohl bei uns in diesem Winter? Wenn explodierende Energiepreise uns Sorgen bereiten wie nie zuvor. Statt festlicher Beleuchtung in der Vorweihnachtszeit und kuschelig geheizten Räumen wird das Licht, wo es geht, ausgestellt und die Heizung heruntergefahren, auch in unseren Kirchen. Ja, es wird wohl dunkler und kälter. Mit Blick auf all die Krisen vielleicht auch in uns.

Umso mehr sehne ich mich nach dem Weihnachtsfest! Auch wenn es äußerlich vielleicht nicht so hell erstrahlen wird wie sonst, seine Botschaft hat Kraft, die Dunkelheit, meine Dunkelheit, zu durchbrechen. Damit verschwindet diese zwar nicht vollständig, aber die Erinnerung an das, was damals zu Bethlehem geschehen ist, schenkt mir Hoffnung, entzündet ein Licht in mir. Denn Gott sieht die, die im Dunkeln sind. Mitten in der Nacht ist Gott zu uns gekommen als Kind in der Krippe in einem kalten Stall. Er ist kein ferner Gott, sondern uns nah, gerade in Dunkelheit und Not, damals und heute.

Auch die Jahreslosung für 2023 „**Du bist Gott und siehst mich**“ (1. Mose 16,13) erinnert uns daran. Diese Worte werden Hagar, der Magd Sarais, in den Mund gelegt. Als sie schwanger in die Wüste flüchtet, erfährt sie in ihrer Not Gottes Hilfe. Gott offenbart sich ihr als „Gott des Hinschauens“. Und von diesem Gott werden auch wir gesehen!

Das möge uns allen Kraft und Zuversicht schenken in dieser Zeit und zugleich unseren Blick schärfen für alle, die um uns herum im Dunkeln sind und unsere Hilfe brauchen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel, Ihre und Eure Pastorin

K. Woelkman

Titus bei Brot und Wein

„Luther und die Juden“
Montag, 27. Februar, 19.30 Uhr
Titus-Gemeindehaus

Antisemitismus in Deutschland ist leider nicht nur Vergangenheit, sondern auch heute noch präsent. Zur Zeit wird in den Medien heftig über die Frage diskutiert, ob das bekannte Steinrelief an Martin Luthers ehemaliger Predigtkirche in Wittenberg, das eine Sau zeigt, an deren Zitzen jüdische Kinder saugen, die sogenannte „Judensau“, an ihrem Platz bleiben soll oder ob es sich um eine zu entfernende antisemitische Schmähplastik handelt.
Wie stand Martin Luther eigentlich zu unseren jüdischen Geschwistern? Wie war überhaupt die Stellung der Juden im Mittelalter in Deutschland? Welche Texte finden sich zu den jeweiligen Positionen in der Bibel? Ein Thema, mit dem sich unsere Pastorin Kirstin Woltmann schon während ihres Theologiestudiums befasst hat. Und das heute leider immer noch aktuell ist.
Wir laden Sie herzlich ein zu „Titus bei Brot und Wein“ am Montag, 27. Februar, um 19.30 Uhr in die Titusgemeinde. Nach einem Vortrag von Pastorin Kirstin Woltmann über Luthers Haltung zu den Juden möchten wir gern mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Karin Köhler

Monatsspruch Januar

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.
Genesis 1,31

Überraschende Entdeckungen in der Bibel

Dienstag, 7. Februar, 17.30 Uhr
Titus-Gemeindehaus

Bibliolog – was ist das eigentlich? Bibliolog ist eine Methode, biblische Texte in einer Gruppe gemeinsam auszulegen. Unter Anleitung tauchen wir in biblische Geschichten ein und füllen mit eigenen Worten und Empfindungen Stellen, die im Bibeltext offengelassen werden bzw. die für uns offenbleiben. Auf diese Weise wird die Bibel erlebbar und spannend. Wichtig: Alles Gesagte ist wertvoll. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Jeder darf etwas sagen, keiner muss etwas sagen. Oft werden gemeinsam neue Aspekte der biblischen Erzählung entdeckt, oft verstehen wir manches einfach klarer.
Kann da jeder mitmachen? Selbstverständlich! Vorkenntnisse sind nicht nötig. Vom Konfirmanden bis zur Seniorin ist jeder und jede herzlich eingeladen. Gerade eine Gruppe mit völlig unterschiedlichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen lässt das „weiße Feuer“ (Zwischenräume zwischen den Buchstaben) zwischen dem „schwarzen Feuer“ (Buchstaben des Textes) kräftig lodern.

Warum biete ich diesen Abend in unseren Gemeinden an? Als Teilnehmerin eines Bibliologes im Lektorenkreis fand ich das Ganze so spannend, dass ich mich im September im Stephansstift Hannover in der Anleitung dieser Methode habe ausbilden lassen. Diese möglicherweise noch wenig bekannte Herangehensweise an biblische Texte möchte ich gern in unseren Gemeinden vorstellen.

Ich freue mich nun darauf, mit euch/Ihnen die Bibel lebendig werden zu lassen. Es macht wirklich Spaß.

Christa Radtke

Kirchenvorstandstagung im Januar: Auf in die Zukunft!

Vom 13. bis 15. Januar sind wir mit beiden Kirchenvorständen auf Klausurtagung in Hannover, um über die Zukunft unserer Gemeinden ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie unser Gemeindeleben und die Arbeit unter den Veränderungen gestaltet werden kann und was für die Menschen vor Ort wichtig ist. Haben Sie Anregungen dazu? Melden Sie sich gerne bei uns!

Pastorin Kirstin Woltmann

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt am 3. Advent

Auch in diesem Jahr wollen die Pfadfinder wieder das Friedenslicht in die Gemeinde bringen. Die mittlerweile europaweite Aktion steht unter dem Thema: **„Frieden beginnt mit Dir“.** Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen bzw. sich daran beteiligen. Sich für den Frieden einzusetzen, ist in der heutigen Zeit aktuell wie nie!

Folgender Ablauf ist geplant: Verteilstellen in allen Ortsteilen, auch wieder an den Kirchen, ähnlich wie im letzten Jahr. Hier kann sich Jede und Jeder das Licht in einer geeigneten Laterne abholen. Als Abschluss findet eine kurze ökumenische Andacht in St. Jakobus statt. Details werden noch bekannt gegeben.

Bernd Sporleder

… wieder am 3. Advent

Sonntag, 11. Dezember
10.00 Uhr Auferstehungskirche

Weihnachten naht. So steht die Familienkirche diesmal ganz im Zeichen von Weihnachten und wie alles begann. Wir gehen zurück an den Anfang der Weihnachtsgeschichte, noch bevor sich Maria und Josef zusammen auf den Weg nach Bethlehem machen. Da gibt es einiges zu berichten: Erlebt selbst wie den beiden die Schwangerschaft und Geburt Jesu angekündigt wird und wie sie auf diese unglaubliche Nachricht jeweils reagieren. So viel sei gesagt, es hätte nicht viel gefehlt und unsere Krippenspiele sähen an Heiligabend wohl anders aus …

Nach dem Gottesdienst gibt es wieder die Möglichkeit, bei leckeren und warmen Getränken, kleinen Snacks und manch‘ Spielangeboten zusammen Zeit zu verbringen. Wer Weihnachtsgebäck beisteuern möchte, melde sich gerne bei Pastorin Kirstin Woltmann.

Wir freuen uns auf alle Kleinen und Großen aus unseren Gemeinden und auf alle, die sich mit uns auf Weihnachten an diesem Sonntag einstimmen wollen.

Für Teilnehmende aus der Titusgemeinde oder aus Söhre bieten wir einen Fahrdienst an, den Kirchenvorsteher Markus Worm organisiert. Bitte einfach anrufen (Telefon 2943162).

Familiengottesdienstteam
mit Pastorin Kirstin Woltmann

Pfarrbüro wiederbesetzt

Liebe Gemeinden,
ich freue mich, dass ich mich Ihnen als Ihre neue Pfarrsekretärin vorstellen darf. Ich bin 48 Jahre alt und lebe mit meinem Mann, unseren drei Kindern und unserem Hund in Barienrode.
Barienrode ist der Ort, in dem ich aufgewachsen bin. Wir fühlen uns dort sehr wohl! Besonders durch die Kinder konnte ich viele ehrenamtliche Tätigkeiten in Barienrode und Diekholzen kennenlernen. Daher bin in der Gemeinde gut vernetzt, was mir bei meiner zukünftigen Tätigkeit sicherlich hilfreich sein kann. Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben, eine gute Zusammenarbeit und bin gerne für Sie da.

Christin Dahncke

Dank und Willkommen!

Liebe Frau Schneider, wir danken Ihnen sehr herzlich für die Vertretung im Pfarrbüro, für Ihren Einsatz seit Ende September und die Einarbeitung unserer neuen Pfarrsekretärin.
Liebe Christin Dahncke, wir freuen uns auf Unterstützung und auf zukünftige gute Zusammenarbeit!

Pastorin Kirstin Woltmann und die Kirchenvorstände

Neues kommt auf uns zu – Pfarramt und Gemeinden im Wandel

Nach den Ankündigungen nimmt die Veränderung nun langsam Gestalt an. Seit Oktober bilden unsere Gemeinde mit der Lukas- und Markusgemeinde ein verbundenes Pfarramt. Dabei bleibt die Eigenständigkeit der vier Gemeinden weiterhin gewahrt. Diese Organisationsform ermöglicht uns aber, in der Region enger zusammenzuarbeiten und bei sinkenden Ressourcen manche Aufgaben regional zu verteilen. So konnten wir nun auch eine halbe Pastor*innenstelle für die Region gewinnen, mit der zur Hälfte unsere 75%-Pfarrstelle ergänzt wird und mit dem anderen Teil die regionale Konfirmandenarbeit der vier Gemeinden begleitet werden wird.

Damit wird der Vertretungseinsatz von Pastorin Carola Bachstein in unseren Gemeinden auslaufen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an sie für ihr tatkräftiges und tolles Engagement in unseren Gemeinden!
Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meiner neuen Kollegin, die bereits ab Januar mit ihrer Familie in die Pfarrwohnung in Diekholzen einziehen und dann am 1. Februar ihren Dienst bei uns aufnehmen wird.
Doch auch wenn ich sehr dankbar bin für die pastorale Unterstützung, wird es in

den nächsten Monaten noch darum gehen, wie die Arbeit im Pfarramt genau auf-geteilt wird und vor allem, wie wir 25 % im Pfarramt einsparen können, die die Pfarrstelle insgesamt weniger geworden ist. Einschnitte und Veränderungen werden sich also weiterhin nicht vermeiden lassen!
Was sich definitiv nicht ändert ist, dass Sie, liebe Gemeinde, sich bei Sorgen und Nöten immer vertrauensvoll an mich und meine Kollegin wenden können! Wir sind für Sie da!

Ihre Pastorin Kirstin Woltmann

Hauptkonfirmandenzeit regional ab 2023

In der Konfirmandenarbeit wird es ab 2023 eine regionale Zusammenarbeit mit der Markus- und Lukasgemeinde geben. Das einjährige Modell beginnt bereits nächstes Jahr, voraussichtlich noch im Mai. So beginnt die Hauptkonfirmandenzeit für unsere Gemeinden nicht wie gewohnt nach den Sommerferien, sondern einige Monate vorher. Für die Leitung und Durchführung wird hauptverantwortlich Pastorin Rebecca Brückner zuständig sein. Die Eltern werden rechtzeitig informiert und angeschrieben.
Diese Veränderung hat allerdings keinen Einfluss auf die Mini-Konfiarbeit in unseren beiden Gemeinden, die weiterhin durch unseren Diakon Harald Breitenfeld angeleitet und von engagierten Eltern begleitet wird.

Pastorin Kirstin Woltmann

Neu in unseren Gemeinden und in der Region

Mein Name ist Rebecca Brückner und ich freue mich darauf, bald für Sie als Pastorin in Diekholzen/ Söhre und Barienrode da zu sein. Ich bin vierzig Jahre alt und wohne derzeit noch bei Springe. Nach Weihnachten beginnen wir unseren Umzug ins Pfarrhaus nach Diekholzen und freuen uns schon sehr darauf. Wir kommen zu dritt: Mein Mann wird im Januar als Pastor bei der Evangelischen Studierendengemeinde in Hildesheim anfangen und meine Tochter wird ihre ersten KiTa-Erfahrungen machen.
Ich bin schon sehr gespannt auf den Neuanfang in der Region und auf das gegenseitige Kennenlernen. Ab Februar bin ich mit einer halben Stelle im Dienst, teils vor Ort mit der Kollegin Kirstin Woltmann, teils in der Region für die Konfi-Arbeit. Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie daher mehr von mir. Bis dahin grüße ich Sie herzlich

Pastorin Rebecca Brückner

Dank an die A-T Stiftung

Die A-T Stiftung finanziert für uns den Druck des Gemeindebriefes. Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

Die Kirchenvorstände

Ultreia!
(Klassischer Pilger*innengruß)

Im Sommer durfte ich mit jungen Menschen auf der Suche nach einer neuen Perspektive als Pilgergruppe in Ihrer Kirchengemeinde zu Gast sein. Einige aus unserer sechsköpfigen Gruppe hatten noch nie eine Kirche von innen gesehen, nun durften gleich alle in Ihrer übernachten. Herzlichen Dank dafür – Ihre Gastfreundschaft hat uns sehr beeindruckt und war ein toller Auftakt für alle weiteren Erfahrungen, die wir auf dem Weg von Hildesheim nach Göttingen machen konnten. Die Kollekte vom Reformationstag können wir als Verein sehr gut für einen weiteren Wanderrucksack gebrauchen! Herzlichen Dank dafür.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr,

Tobias Knittel (Sozialarbeiter in Hildesheim bei Kwabsos e.V.)

Schon mal vormerken: Weltgebetstag 2023
Freitag, 3. März 2023, 18.00 Uhr

Für 2023 haben christliche Frauen aus Taiwan die Gebetsordnung vorbereitet. Wir sind optimistisch und hoffen auf so viele Mitfeiernde (Frauen und Männer!) wie vor der Corona-Zeit. Das bedeutet aber, dass der Gemeinderaum in unserem Pfarrhaus für die anschließende Begegnung zu klein ist. Deshalb haben wir von katholischer und evangelischer Seite beschlossen, den Weltgebetstag auch gleich ökumenisch vorzubereiten und immer, wenn er in Diekholzen stattfindet, in der Kirche St. Jakobus zu feiern. Anschließend gehen wir hinüber ins Pfarrheim. Vielen Dank an die katholische Kirche für die Gastfreundschaft!

Regina Helmsen

Zweite Kollekte im Gottesdienst:
Für diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde

In jedem Gottesdienst bitten wir in einer zweiten Kollekte um eine Gabe für diakonische Aufgaben unserer Gemeinde. Vor einem Jahr habe ich in unserem Gemeindebrief berichtet, wofür genau wir diese Kollektengelder, unsere „Diakoniemittel“, verwenden.
Wir unterstützen immer auch über die eigene Gemeinde hinaus und so haben wir in diesem Jahr unter anderem fünfhundert Euro für den „Sozialen Mittagstisch Guter Hirt“ gespendet. Nun wollen wir einige Wochen lang für die „Vinzenzpforte“ in Hildesheim sammeln.
Die Vinzenzpforte ist ein Ort für bedürftige Menschen. Sie können dort ein Frühstück oder Mittagessen bekommen, sind für einige Zeit im Warmen, erfahren Gemeinschaft und können sich Rat holen. Die Vinzenzpforte ist auf Spenden angewiesen und wir wissen, dass die Zahl der Bedürftigen in unserem Land steigt. Mit unserem Beitrag können wir mithelfen, denn Jesus hat uns gesagt: *„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“* (Matthäus 25,40).

Regina Helmsen

„Kirche weltweit“

Sonntag, 29. Januar, 10.00 Uhr
Auferstehungskirche

Wir freuen uns, dass wir Pastor Thomas Wojciechowski, Abteilungsleiter Globale Gemeinde beim Evangelisch-lutherischen Missionswerk Niedersachsen (ELM), als Gastprediger gewinnen konnten. Nach dem Gottesdienst schließt sich ein Gespräch im Gemeinderaum an. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee können wir mehr von seiner Arbeit erfahren und ihm Fragen stellen.

Der Kirchenvorstand

ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Gottes Mission geht weiter

Wir alle wünschen uns Augenblicke der Verklärung: Keine Sorgen haben; nicht bedrängt werden von den Herausforderungen dieser Welt; einfach nur glücklich sein. Die Jünger Jesu erleben das bei seiner Verklärung. Diese Erfahrung wollen sie festhalten, sie nicht mehr loslassen. Das ist verständlich. Doch Jesus öffnet ihnen die Augen und führt sie wieder vom Berg herunter. Doch wohin? Dieser Frage wollen wir im Gottesdienst nachgehen.

Thomas Wojciechowski

Veränderung im Kirchenvorstand

Mit dem Fortgang von Pastorin Vanessa Franke, die gleichzeitig stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende war, mussten der Vorsitz und die Stellvertretung im Kirchenvorstand neu gewählt werden. So übernimmt nun Pastorin Kirstin Woltmann den Vorsitz und Regina Helmsen die Stellvertretung.

Der Kirchenvorstand

Herzlichen Dank an Doris Otremba …

… für ihr jahrelanges Mitwirken bei der Gestaltung der Gottesdienste im Hesena-Seniorenpark. Ihr Klavierspiel hat in besonderer Weise die Gottesdienste bereichert und die Menschen dort erfreut, genauso wie der von ihr liebevoll geschmückte Altar. Schweren Herzens muss sie aber nun aus Altersgründen nach über zehn Jahren ihr Engagement dort aufgeben. Das bedauern wir sehr und können zugleich ihre Entscheidung gut verstehen. Also, herzlichen Dank, liebe Dorle, für all die Jahre!

Nun suchen wir jemand Neues für die musikalische Begleitung. Haben Sie Lust oder kennen Sie jemanden? Dann schnell bei mir melden. Vielen Dank.

Pastorin Kirstin Woltmann

Wer Gutes tun will, muss es verschwenderisch tun.

Martin Luther (1483 – 1546)

Weltkulturerbe Mariendom

TITUS FÖRDERVEREIN

Für Mitglieder unseres Fördervereins, weitere interessierte Barienroder und Freunde fand am 21. September eine Führung durch das Hildesheimer UNESCO Welterbe, den Mariendom, statt. Fragen wurden gestellt und anregende Gespräche fanden statt. Schnell war die Stunde vergangen, und bei Interesse kann im nächsten Jahr eine ähnliche Führung in der anderen Hälfte des UNESCO Welterbes, der St. Michaeliskirche, durchgeführt werden. Ich würde mich freuen.

Über den Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung des Fördervereins werden alle Mitglieder im nächsten Jahr rechtzeitig informiert. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Bis bald – bleiben Sie gesund! Mir hat die Führung im Mariendom viel Spaß gemacht.

Für den Vorstand des Fördervereins

Astrid Algermissen

Förderverein Gemeindezentrum e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE80 2595 0130 0053 8155 30

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2023.

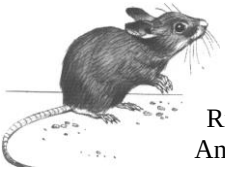
Als Auslandspastor im Einsatz

Im Rahmen unserer Reihe „Titus bei Brot und Wein“ erzählte Martin Fritz zusammen mit seiner Mutter Gisela Fritz überaus anschaulich und vor zahl-reich erschienenem Publikum von der Arbeit seines Vaters Paul Gerhard Fritz als Auslandspastor für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in Irland in den Jahren 1987 bis 1997.

Danke, Martin, dass ihr eure noch so lebendigen Erinnerungen mit uns geteilt habt. Danke, für den interessanten und gelungenen Abend!

Christine Schäffer

Die Kirchenmaus



Riecht ihr es auch? Zimt, Anis und Leb-kuchen: hmm, Keksduft! Nun wird in Titus unser Adventskranz gebunden. Hoffentlich mit Tanne und Kerzen. Warum? Konkurrenz ist da, die Gänseblümchen sind bei dem schönen Wetter ganz schön keck. Hab so meine Sorge. Eure

Kirchenmaus

Es weihnachtet wieder

Seit November treffen wir uns mittwochs – bereits um 19.00 Uhr – wieder zum Singen im Gemeindehaus. Wir bereiten uns auf die kommende Adventszeit und das Weihnachtsfest vor.

Leider müssen wir zukünftig ohne unsere „männlichen Stützfeiler“ auskommen, die sich aus persönlichen Gründen zurückgezogen haben. Wir bedanken uns ganz herzlich für die langjährige Treue: Es war eine schöne Zeit mit Euch!
Aber nun gilt es nach vorn zu schauen und mit neuen und bewährten Liedern ein wenig Vorfreude in die Vorweihnachtszeit bringen. Am Samstag, 3. Dezember, werden wir wieder bei der Adventsfeier der Gemeinde in der Turnhalle dabei sein, am 17. Dezember dann beim Adventssingen in der Titus-Gemeinde. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Und wenn Sie selbst Lust am Singen haben, sind Sie uns stets willkommen.

Irmhild Rasper

Wir laden herzlich ein!

Neujahrsempfang der Titusgemeinde

Freitag, *20. Januar, 17.00 Uhr*

Andacht
mit anschließendem Empfang

im Titus-Gemeindehaus

Frauenkreis geht weiter

Mit unserem Adventsnachmittag beenden wir am 5. Dezember das Jahr 2022. Frau Susanne Kiesel kommt mit einem Vortrag über Advents- und Weihnachtsbräuche zu uns und wir blicken zurück in die Geschichte der Weihnachtszeit.
An diesem Nachmittag leite ich nach zwanzig Jahren letztmalig den Frauenkreis unserer Titusgemeinde. Ich bedanke mich bei den Teilnehmerinnen für ihre Treue und bei den Frauen des Teams für die jahrelange Hilfe.
Ich freue mich, dass der Kirchenvorstand mit Frau Susanne Heidrich und Frau Ellen Weber ein neues Leitungsteam gefunden hat und damit der Fortbestand des Frauenkreises gesichert ist. Ich wünsche den beiden Damen viel Freude und eine glückliche Hand bei der Gestaltung der Nachmittage.

Irmtraut Bartels

Wir freuen uns darauf, den Frauenkreis der Titusgemeinde, den Frau Bartels viele Jahre geleitet hat, weiterzuführen und wir hoffen, dass wir die Erwartungen, die an uns gestellt sind, erfüllen können. Sagen Sie uns Ihre Wünsche – wir freuen uns auf Sie!

Susanne Heidrich und Ellen Weber

Danke!

Liebe Frau Bartels, wir sagen Ihnen von Herzen Dank für die vielen Jahre ehrenamtlicher Arbeit und für Ihr tatkräftiges, ausdauerndes und selbstständiges Engagement für Ihre/unsere Titusgemeinde.

Ihr Kirchenvorstand

27.11. 1. Advent
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Bachstein
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Bachstein

03.12. Samstag
17.00 Uhr Andacht und offenes Singen Auferstehungsgemeinde (draußen)
D. Breitenfeld, Team und Pn. Bachstein

11.12. 3. Advent
10.00 Uhr Familienkirche Auferstehungskirche, Team und Pn. Woltmann

17.12. Samstag
17.00 Uhr Andacht und offenes Singen Titusgemeinde (draußen),
Singkreis mit R. Wilken, D. Breitenfeld und Pn. Woltmann

22.12. Donnerstag
11.00 Uhr ökumenischer Schulgottesdienst zum Weihnachtsfest Titusgem.
Team, Pn. Bachstein und D. Loemba

23.12. Freitag
09.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst der KiTa Auferstehungskirche,
Team und Pn. Bachstein

24.12. Heiligabend
16.00 Uhr ökumenischer Krippenspielgottesdienst Kirche Mariä Himmelfahrt
Söhre, Team und D. Breitenfeld
16.00 Uhr Krippenspielgottesdienst Auferstehungskirche,
Team und Pn. Bachstein
16.00 Uhr Krippenspielgottesdienst Titusgemeinde (draußen!),
Team und Pn. Woltmann
18.00 Uhr Christvesper Auferstehungskirche, Pn. Bachstein
18.00 Uhr Christvesper Titusgemeinde, Pn. Woltmann

26.12. 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Woltmann
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Woltmann

31.12. Silvester
17.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend Titusgemeinde mit Abendmahls-
feier, Pn. Bachstein
18.30 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend Auferstehungskirche mit
Abendmahlsfeier, Pn. Bachstein

08.01. 1. Sonntag nach Epiphanias
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Bachstein

09.01. Montag
09.00 Uhr ökumenischer Schulgottesdienst „Sternsinger“ Titusgemeinde,
Team

15.01. 2. Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Bachstein

20.01. Freitag
17.00 Uhr Andacht zum Neujahrsempfang Titusgemeinde, Pn. Woltmann

28.01. Samstag
10.00 Uhr Kindergottesdienst „Ganz schön unmöglich“ Auferstehungskirche, Team

29.01. Letzter Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst „Kirche weltweit“ Auferstehungskirche, P. Wojciechowski (Evangelisch-lutherisches Missionswerk) und Pn. Bachstein

05.02. Sonntag Septuagesimä
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Woltmann

12.02. Sonntag Sexagesimä
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Ln. Radtke

17.02. Freitag
08.00 Uhr ökumenischer Schulgottesdienst Titusgemeinde, Team

19.02. Sonntag Estomihi
15.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche mit Begrüßung von Pn. Brückner, Pn Brückner und stellv. Superintendentin Pn. Schiwek

25.02. Samstag
10.00 Uhr Kindergottesdienst „Jesus erzählt“ Auferstehungskirche, Team

26.02. Sonntag Invokavit
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Brückner

03.03. 17.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst Titusgemeinde, Team
18.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst Kirche St. Jakobus Diekholzen, Team

(D. Diakon, Ln. Lektorin, P. Pastor, Pn. Pastorin)

Bitte Taschenlampe mitbringen!

Trotz Kerzenschein und Feuerschale – zum Lesen der Liedtexte ist eine Taschenlampe sinnvoll. Wir freuen uns auf das gemeinsame Adventssingen mit Ihnen und euch in beiden Gemeinden!

Die Kirchenvorstände

Gottesdienst im Hesena-Seniorenpark:	**Gottesdienst im Seniorenheim Waldblick:**
16. Dezember	**21. Dezember**
27. Januar	**25. Januar**
Februar noch offen	**Februar noch offen**
jeweils freitags, 10.00 Uhr	jeweils mittwochs, 10.30 Uhr

Auferstehungsgemeinde

Angebot	Datum	Thema/Ort	Zeit
Band „Wegweiser“ - Dienstag -		nach Absprache	20.00
Gitarrenkurs - Donnerstag -		wöchentlich	17.00
JuGoBand -Montag-		nach Absprache	18.30
Ökumenisches Frauenfrühstück - Dienstag –	06.12. 07.02.	im Pfarrheim St. Joseph Söhre	09.00
Ökumenischer Gemeindenachmittag - Donnerstag – - Mittwoch – - Donnerstag -	 15.12. 18.01. 16.02.	 im Gemeinderaum, Pfarrhaus im Pfarrheim St. Jakobus Diekholzen im Gemeinderaum, Pfarrhaus	 15.00 15.00 15.00
Seniorenkreis - Donnerstag -	01.12. **12.01.** 02.02.	Adventsfeier Braunkohlessen, Clubhaus Barienrode Einbruchschutz (Kriminalhaupt-kommissarin Gabriele Freier)	15.00 **12.00** 15.00
Spielenachmittag -Donnerstag -	26.01. 23.02.	Rommé, Rummicub, Skat, …	14.30 14.30

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeinderaum im Pfarrhaus statt.
Nicht reguläre Termine und Uhrzeiten sind **fett** gedruckt.

Konfirmandenunterricht

Konfirmanden - Mittwoch -	zwei Gruppen vierzehntägig und nach Absprache	 16.30
Mini-Konfirmanden Auferstehungsgemeinde: Titusgemeinde:	 vierzehntägig nach Absprache vierzehntägig mittwochs im Wechsel mit Haupt-konfirmanden	

Titusgemeinde

Angebot	Datum	Thema	Zeit
Besuchsdienst - Mittwoch -	20.12.	Termine und Absprachen	10.00
Frauenkreis - Montag -	05.12. 02.01. 06.02.	Advent, Advent, ein Lichtlein brennt … (Susanne Kiesel) Planung Thema wird noch bekannt gegeben	15.30 15.30 15.30
Gitarrenkurs - Donnerstag -	ab 12.01.	Anfänger, wöchentlich (siehe Seite 19)	16.00
Klöntreff am Bücherschrank - Samstag -		wöchentlich nach Absprache, in den Winter-monaten im Titus-Gemeindehaus	17.00
Männerforum - Montag -		siehe unten ‚Titus bei Brot und Wein', weitere Termine nach Aushang Schaukasten	19.30
Orga-Team - Montag -	09.01.	Planungen und Absprachen	18.00
Seniorenkreis - Mittwoch –	14.12. 18.01. 15.02**.**	Adventsfeier mit kleinen Geschichten Reisebilder aus Armenien und Georgien (Ehepaar Gerlach) Drehorgel zur Karnevalszeit (Helmut Beelte)	**15.00** 15.30 15.30
Singkreis - Mittwoch -		wöchentlich nach Absprache	19.00
Titus bei Brot und Wein - Montag -	27.02.	Luther und das Judentum (Pastorin Kirstin Woltmann)	19.30
Titus-Treff am Mittag - Donnerstag -	15.12. 26.01. 23.02.	Mittagessen in Gemeinschaft	11.30

Nicht reguläre Termine sind **fett** gedruckt.
Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Titus-Gemeindehaus Barienrode statt.
Besuchen Sie gern auch die Angebote in der jeweils anderen Gemeinde.

BIBLIOLOG

Überraschende Entdeckungen in der Bibel

Dienstag, 7. Februar, 17.30 Uhr
Titus-Gemeindehaus

A – T (Jahres-)Abschluss

Wie schon im vorletzten Gemeindebrief angekündigt, möchten wir nun endlich die Zahlen aus dem Jahresabschluss 2021 der A-T Stiftung bekanntmachen. Formale Beschlussfassung und Bestätigung durch die Kirchenvorstände haben sich leider verzögert, sodass wir erst jetzt berichten können.
Im Jahr 2021 sind Zustiftungen in Höhe von 6.658 Euro eingegangen, die Spenden beliefen sich auf 7.523 Euro. An Zins-erträgen konnten wir rund 8.830 Euro aus der Anlage des Stiftungsvermögens durch das Kirchenamt verzeichnen.
Für unsere beiden Kirchengemeinden haben wir den Druck des Gemeindebriefs mit rund 1.589 Euro bezuschusst sowie 10.000 Euro für die frei finanzierten Personalkosten „Diakonenstelle“ ausgeschüttet. Unsere laufenden Ausgaben betrugen lediglich 350 Euro.

A – T Stiftung-Lebendige Kirche vor Ort
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
Kirchenamt Hildesheim
Stichwort: A-T Stiftung
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE45 2595 0130

Weitere 4.000 Euro hat die Stiftung in eine Rücklage zur Kapitalerhaltung eingestellt.
Zum Jahresende 2021 betrug so das Stiftungsvermögen (einschließlich der Rücklagen) und eines Mittelvortrags, der wie ein Kassenbestand zu sehen ist, 565.415 Euro.
Unser Vermögen wurde vom Kirchenamt mit 1,58 % verzinst. Alle, die etwas Geld anzulegen haben, wissen, dass die Zinsen aufgrund der Zinserhöhungen durch die Notenbanken in der letzten Zeit deutlich gestiegen sind. Dies lässt uns in der Zukunft auf höhere Erträge hoffen. Gleichzeitig hat aber leider auch die Inflationsrate bisher kaum bekannte Höhen erreicht, so dass die weitere finanzielle Entwicklung abzuwarten bleibt.
Aufgrund unseres Bittbriefs vom Mai diesen Jahres konnten wir achtzig Zahlungseingänge verbuchen. Das ist toll! Liebe Gemeindemitglieder, unterstützen Sie unsere A – T Stiftung weiterhin tatkräftig mit Spenden und Zustiftungen – für eine „Lebendige Kirche vor Ort“. Wir sagen Ihnen schon jetzt herz-lichen Dank!

Jörg Hoppert
Vorsitzender des Kuratoriums

Die Farben im Herbst

Der Herbst ist so schön bunt und wir wollten wissen, ob man eigentlich alle Farben im Herbst finden kann.

Der Kindergarten war Äpfel-Sammeln und hat sehr viele Äpfel mitgebracht. Aber was macht man nur mit den vielen Äpfeln? Nachdem wir verschiedene Äpfel probiert hatten, gab es Apfelkuchen, Apfelmus und Apfelringe! Das war sehr lecker :-).

In diesem Jahr ging es in unserem Gottesdienst um die Geschichte von der Arche Noah. Diese war schon lange Thema im Kindergarten. Wir haben kleine und große Boote gebaut, die Geschichte gehört und gespielt, es wurden Tiere gebastelt und vieles mehr.

Die Kindergartenkinder haben die Geschichte im Gottesdienst vorgespielt und die wichtige Bedeutung von Gottes Segen, auch auf die Ernte bezogen, dargestellt. Wir haben uns sehr gefreut, wieder einen großen Gottesdienst zu feiern!
Wir möchten uns für die vielen Spenden zu unserem Erntedankgottesdienst bedanken! Alle Spenden wurden an den „Guten Hirt“ in Hildesheim überreicht. Vielen Dank!

In der Andacht der Krippe haben wir die Geschichte der Feldmaus Frederick gehört und uns für die Sonnenstrahlen, die Farben und Wörter bedankt.

Claudia Zündel-Poppenhäger

Blind sein …

Am 30. September erwartete uns ein ganz besonderer Schulgottesdienst. Unter der Leitung von Pastor Andreas Chrzanowski, Leiter der Hildesheimer Blindenmission, durften wir Bekanntschaft schließen mit Reverend Linti Dongoran, dem Direktor der Blindenschule Yapentra in Indone-sien. Er brachte uns nicht nur einen Gruß von unserem Patenkind Deriana mit, sondern antwortete mit Hilfe der Über-setzerin Frau Jolanthe Hailer auch

bereitwillig auf alle unsere Fragen zur Blindenschule und zu Deriana. Gemeinsam
sangen wir auch zwei indonesische Lieder und erfuhren von Pastor Chrzanowski, der ja selbst blind ist, wie es wohl dem blinden Bettler Bartimäus damals vor 2000 Jahren in Jericho ergangen ist, als er Jesus traf. Noch Stunden später hörte man die Barienroder Kinder überall auf dem Schulgelände fröhlich singen: „In Jesus ist Freude - Dalam Yesus ada sukacita.“

Petra Albrecht-Skowronski

Gitarre für Anfänger

Donnerstag, 12. Januar, 16.00 Uhr
Titus-Gemeindehaus

Ab Januar biete ich wieder einen neuen Gitarrenkurs für Anfänger ab neun Jahren an. Zu einem ersten Treffen zur Terminabsprache lade ich herzlich ein.
Für den Kurs wird pro Quartal eine Gebühr von 30 Euro (Überweisung oder Lastschriftverfahren) erhoben. Auch kann, wenn jemand erstmal nur „schnuppern“ möchte, in Einzelfällen für drei Monate eine Gitarre ausgeliehen werden.

Diakon Harald Breitenfeld

Schwarzlichttheaterprojekt

für Konfis zwischen den Unterrichtsjahren
3. bis 5. Februar, Auferstehungskirche

Theaterspielen, ohne Texte lernen oder sprechen zu müssen – das geht im Schwarzlichttheater. Natürlich spielen wir auch Geschichten und Szenen und das funktioniert mit dem Effekt des Neon-lichtes, das im dunklen Raum der komplett schwarzen Bühne Personen und Gegenstände

besonders hervor-hebt und alles, was schwarz ist, quasi unsichtbar für den Zuschauer macht.
Meldet euch – ich freue mich auf euch! Wir treffen uns an diesem Wochenende immer nachmittags: Freitag, 16.30 bis 21.30 Uhr, Samstag, 16.00 bis 20.30 Uhr und Sonntag von 14.00 Uhr an bis einschließlich Vorstellung.

Aufführung Schwarzlichttheater
Sonntag, 5. Februar, 18.00 – 18.30 Uhr
Herzlich willkommen – wir freuen uns über jede Menge Zuschauer und Zuschauerinnen und natürlich auf viel Applaus!

Diakon Harald Breitenfeld

Jugendgottesdienst – ein Format, das ankommt und bewegt

Unsere Gemeinden dürfen sich glücklich schätzen, dass wir neben den klassischen Gottesdiensten andere Formen des evangelischen Zusammenkommens miteinander feiern. Kinder-, Jugendgottesdienste und der neue Familiengottesdienst bieten große Chancen auch abseits der klassischen Gottesdienste, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ich durfte den Jugendgottesdienst am 6. November erleben, der mich sehr bewegt hat. Wohl auch, weil ich noch an der Waffe während meiner Bundeswehrzeit ausgebildet wurde und mir die Auswirkung solcher Systeme auf den menschlichen Körper durchaus bewusst ist. Aber warum erging es mir so?

Das Thema des Jugendgottesdienstes „Feindberührung“ ließ bereits erahnen, dass sich die Jugendlichen, die diesen Gottesdienst gestalteten, keine leichte Kost ausgesucht hatten. Das war wohl auch der Grund, warum explizit auf die Teilnahme ab zwölf Jahre durch Harald Breitenfeld hingewiesen wurde.

Leitfaden des Gottesdienstes war die wahre Geschichte von Ismael Khatib, dessen zwölfjähriger Sohn Ahmed 2005 im Flüchtlingslager von Jenin von Kugeln israelischer Soldaten tödlich am Kopf getroffen wurde. Nachdem die Ärzte im Krankenhaus nur noch Ahmeds Hirntod feststellen konnten, entscheidet der Palästinenser Ismael Khatib, die Organe seines

Sohnes israelischen Kindern zu spenden und damit deren Leben zu retten.

Der Gottesdienst griff diese wahre Geschichte durch Videomaterial aus der Dokumentation „Das Herz von Jenin“ auf, verstärkte die Emotionen durch passende Musikstücke und stellte die Verknüpfung zu unserer Religion mittels des biblischen Textes aus Matthäus 5, 43-48 her: *„Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,…“.*

Mit einem positiven, nachdenklichen Eindruck habe ich diesen Gottesdienst verlassen und möchte mich herzlich bei dem Organisationsteam bedanken. Wenn Jugendliche solch eine tolle Ausgestaltung erarbeiten können, dann habe ich echte Hoffnung für unsere Welt.

Und offenbar war ich nicht alleine mit meinen Gedanken, denn etwa fünfunddreißig Jugendliche, anfänglich etwas unruhig, wurden nach einträglichen Filmszenen zum Nachdenken angeregt.

Schaut/schauen Sie gern bei unserem nächsten Familiengottesdienst am dritten Advent in der Auferstehungskirche vorbei (siehe Seite 5).

Markus Worm

Die Geschichte zu einem Lied

Klaus Peter Hertzsch (1930 – 2015) war Theologe und Gemeindepfarrer, später Professor für Praktische Theologie in Jena. Bekannt wurde er insbesondere durch seine Gedichte, in denen er Geschichten aus der Bibel in Versform nacherzählt – er nannte sie „Biblischen Balladen“.

Im April 1989 schenkte er seiner Patentochter zur Hochzeit ein Gedicht, dass er in der Nacht vor der Trauung geschrieben hatte und das im Gottesdienst nach der Melodie von „Lob Gott getrost mit Singen“ (EG 243) gesungen wurde. Gäste, auch aus dem Westen, nahmen das Lied mit. Es machte danach schnell die Runde. Kopien gingen von Hand zu Hand und wurden in vielen Kirchengemeinden dank-bar aufgenommen. Denn Hertzschs Worte trafen genau den Geist jener Zeit, als die Menschen in der DDR auf grundlegende Reformen hofften. Viele von ihnen bestärkte das Lied nachhaltig, sich an den Veränderungen im Herbst 1989 selbst zu beteiligen. Geschrieben in den letzten Monaten vor dem Fall der Berliner Mauer fängt der Text ein Gefühl des Neuanfangs ein, basierend auf dem Vertrauen auf Gott, der in der Vergangenheit auf schwierigen Wegen geführt hat.

Der Autor schenkte das Lied auch einem Freund, der Mitglied der Kommission für das damals neue evangelische Gesangbuch war. Obwohl die Auswahl bereits getroffen war, präsentierte dieser sein Geschenk mit dem Argument, dass zu wenige Songs neue Wege gehen, voller Vertrauen. Das Lied wurde als letztes angenommen und erschien 1993 als EG

395. In kurzer Zeit wurde es zu einem der beliebtesten neuen Kirchenlieder.

Christine Schäffer

Vertraut den neuen Wegen

1. Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

Evangelisches Gesangbuch, EG 395
Text: Klaus Peter Hertzsch 1989
(Melodie: Lob Gott getrost mit Singen EG 243, Böhmische Brüder 1544/ Otto Riethmüller 1932)

Auferstehungsgemeinde

Taufen, Trauungen, Trauerfälle und Geburtstage
Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Namen in der Online-Version ausgegeben. Die Veröffentlichung erfolgt im gedruckten Gemeindebrief.

Titusgemeinde

Taufen, Trauungen, Trauerfälle und Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Namen in der Online-Version ausgegeben. Die Veröffentlichung erfolgt im gedruckten Gemeindebrief.

Unser Titusgarten –

Wussten sie ….

… dass sich einheimische Pflanzen perfekt auf den hiesigen Winter vorbereiten? Die Tricks der Pflanzen in der Winterruhe mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sind unterschiedlich aus-geprägt. Bäume werfen ihre Blätter ab, um sich physiologisch und chemisch auf eine Winterruhe vorzubereiten – ein Schutzmechanismus vor dem Austrocknen durch zu starken Wasserverlust über die Blätter. Unsere Tulpen oder Krokusse lassen den überirdischen Teil absterben und nutzen die gut geschützte Zwiebel, Knolle oder Wurzel im Boden als Kohlehydrat-Speicher aus der Sonnenenergie. Zusätzlich schützt die Erd- bzw. Schneeschicht vor dem Erfrieren. Blütenknospen und junge Triebe können durch eine Isolier-schicht selbst harte Winter überdauern. Ihre Zellstruktur ist so komplex angelegt, dass eine Eisbildung und Austrocknung der Wasserreserven verhindert wird.

Fantastisch wird es bei wintergrünen oder im Winter blühenden Pflanzen. Sie nutzen biochemische Strategien, um den Winter zu überdauern. Eine Art Frostschutzmittel, meistens Zucker, wird in den Zellen ein-gelagert und schützt vor dem Erfrieren.

Unsere aktuelle Titus-Gartenaktion haben wir vom 19. November auf einen noch unbestimmten Termin ver-schoben. Wir würden uns freuen, wenn sich bereits jetzt mögliche Helfer bei uns melden. Belohnt wird die Arbeit mit einem reich gedeckten Tisch zur Stärkung und gegen den Durst. Seid dabei!

Markus Worm

Brot für die Welt/Christoph Pluchinski

Martines Chance auf ein besseres Leben

In dem luftigen Klassenraum zeigt Kursleiter David Owedraogo auf die bunten Plastikeimer vor sich. Dort lagern die einzelnen Bestandteile des Düngers. „Wie sorgen wir dafür, dass unsere Gemüsepflanzen gut gedeihen?", fragt er. Die 30-Jährige Martine Kabore zitiert die Rezeptur des Düngers. „Besser hätte ich es nicht sagen können", ruft David Owedraogo. Er öffnet das größte Plastikfass, winkt Martine heran. Mit einem Spaten schaufelt die Bäuerin trockenen Kuhdung in einen leeren Eimer, schippt etwa die gleiche Menge Pflanzenreste darauf und je zwei Kellen voll mit Erde und Asche. Ihre Sitznachbarin kippt langsam Wasser dazu. Nach zehn Minuten tropft die Mischung dickflüssig vom Holzstab herab. Martine Kabore bedeckt den Eimer mit einem Deckel. „Wir müssen jetzt zwei Wochen lang jeden Tag zehn Minuten umrühren. Dann ist der Dünger fertig", erläutert sie. David Owedraogo klatscht. Vor gut einem Jahr verkündete der Dorfvorsteher bei der wöchentlichen Versammlung, die Hilfsorganisation ODE werde im Ort ein Ausbildungszentrum bauen, der erste Kurs werde bald beginnen. Sie könnten lernen, in der Trockenzeit einen Gemüsegarten anzulegen. Mit dem Ertrag könnten sie sich ernähren und außerdem noch hinzu verdienen für anfallende Ausgaben. Martine wusste sofort: Die Ausbildung war ihre Chance. Ihr Mann hatte wieder einmal kaum etwas geerntet, seit Jahren schon hatten sie für Notfälle nichts zurücklegen können. Bald würden sie wieder nur zweimal am Tag essen können. Am Ende des letzten Ausbildungstages bringen Martine und die anderen Frauen auf dem Gemeinschaftsfeld Saatgut aus. Gießwasser haben die Frauen genug dank eines Brunnens, den die ODE-Mitarbeitenden graben ließen. In zwei Wochen werden die Zwiebel-Setzlinge groß genug sein, die Frauen werden sie auf ihrem Acker pflanzen können. Auch der Dünger wird dann einsatzbereit bereit.

ODE (Office de Développement des Eglises Evangéliques) unterstützt seit 1972 Kleinbauernfamilien in Burkina Faso mit Schulungen in nachhaltigen Anbaumethoden. ODE ist ein Partner von Brot für die Welt.

(Text: Veronica Frenzel)

64. Aktion Brot für die Welt Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.
Genesis 16,13
Jahreslosung 2023
Foto: Lotz